

Landesregierung Brandenburg
Landschaftsgestaltung und Naturschutz



Vorhandene,

geplante,

geschädigte und zerstörte

Naturschutzgebiete

und

Landschaftsschutzgebiete

im Land Brandenburg

E. Hobusch
Burg Sa.-Anh.
Str. d. III. Weiffestspiele 26

ACHTUNG!

ACHTUNG!

Alle Naturfreunde,
die über botanische Kenntnisse verfügen,
werden gebeten, sich an der „Pflanzen-
geographischen Kartierung Brandenburgs“
zu beteiligen.

Nähere Auskunft bitte im „Botanischen Institut“ — Potsdam
Sanssouci einholen!

Einleitung!

Die nachfolgende Zusammenstellung über vorhandene, geplante, geschädigte oder zerstörte Naturschutz- und Landschaftsschutzgebiete wurde unter Berücksichtigung der im Jahre 1950 vorgenommenen Kreiseinteilung bearbeitet. Dabei zeigte sich, daß es schwierig war, alle geschützten oder schützenswerten Flächen nach Lage und Zustand genau festzulegen. Ohne die ehrenamtliche Hilfe namhafter Wissenschaftler des Landes und zahlreicher Freunde des Naturschutzes wäre es nicht möglich gewesen, innerhalb weniger Wochen zu brauchbaren Ergebnissen zu kommen. Trotzdem werden Berichtigungen nötig sein und es wird gebeten — falls Gebiete unberücksichtigt blieben oder in einem anderen Kreise liegen — die Landesregierung Potsdam, Friedrich Ebertstraße 79—81, Hauptabteilung Forstwirtschaft, „Landschaftsgestaltung und Naturschutz“, davon zu verständigen.

Es wurden ermittelt:

60 vorhandene Naturschutzgebiete		
52 geplante	„	„
9 geschädigte	„	„
4 zerstörte	„	„
100 vorhandene Landschaftsschutzgebiete		
23 geplante	„	„
8 geschädigte	„	„
2 zerstörte	„	„

Alles einschließlich Groß-Berlin.

Die **Naturdenkmale** der Kreise werden nur der Zahl nach genannt, handelt es sich doch noch immer — trotz erheblicher Verluste — um rund 2000 in unserer Brandenburgischen Heimat. Sie werden jetzt bearbeitet. —

Ein Archiv der Naturschutzgebiete mit genauer Beschreibung, Umfang, Schutzbestimmungen und der in ihnen enthaltenen

zoologischen, botanischen oder geologischen Werte ist gleichfalls im Aufbau. Es dürfte bis Juni 1952 vollendet sein und steht dann allen Wissenschaftlern und Interessenten zur Einsicht offen.

Zur Erläuterung, weshalb die genannten Gebiete und Denkmale unter Schutz stehen, folgen hier die ersten fünf §§ des Naturschutzgesetzes:

- § 1. Das Naturschutzgesetz dient dem Schutze und der Pflege der heimatlichen Natur in allen ihren Erscheinungen. Der Naturschutz im Sinne dieses Gesetzes erstreckt sich auf:
- a) Pflanzen und nichtjagdbare Tiere,
 - b) Naturdenkmale und ihre Umgebung,
 - c) Naturschutzgebiete,
 - d) sonstige Landschaftsteile in freier Natur,
- deren Erhaltung wegen ihrer Seltenheit, Schönheit, Eigenart oder wegen ihrer wissenschaftlichen, heimatlichen, forst- oder jagdlichen Bedeutung im allgemeinen Interesse liegt.
- § 2. Der Schutz von Pflanzen und nichtjagdbaren Tieren erstreckt sich auf die Erhaltung seltener oder in ihrem Bestande bedrohter Pflanzenarten und Tierarten.
- § 3. Naturdenkmale im Sinne dieses Gesetzes sind Einzelschöpfungen der Natur, z. B. Felsen, erdgeschichtliche Aufschlüsse, Wanderblöcke, Gletscherspuren, Quellen, Wasserläufe, Wasserfälle, alte oder seltene Bäume.
- § 4. Naturschutzgebiete im Sinne dieses Gesetzes sind bestimmt abgegrenzte Bezirke, in denen ein besonderer Schutz der Natur in ihrer Ganzheit (erdgeschichtlich bedeutsame Formen der Landschaft, natürliche Pflanzenvereine, natürliche Lebensgemeinschaften der Tierwelt) oder in einzelnen ihrer Teile (Vogelfreistätten, Vogelschutzgehölze, Pflanzenschutzbezirke u. dgl.) im öffentlichen Interesse liegt.
- § 5) Dem Schutze dieses Gesetzes können ferner unterstellt werden sonstige Landschaftsteile in der freien Natur, die den Voraussetzungen der §§ 3 und 4 nicht entsprechen, jedoch zur Zierde und zur Belebung des Landschaftsbildes beitragen oder im Interesse der Tierwelt, besonders der

Singvögel, Erhaltung verdienen (z. B. Bäume, Baum- und
Gebüschgruppen, Raine, Alleen, Landwehren, Wallhecken
und sonstige Hecken, sowie auch Parke und Friedhöfe).
Der Schutz kann sich auch darauf erstrecken, das Land-
schaftsbild vor verunstaltenden Eingriffen zu bewahren.

Wir bitten die Herren Landräte, Kreisräte, Bürgermeister und
Gemeinderäte, desgleichen auch unsere Volkspolizei dem Gesetz
Achtung zu verschaffen, Übertretungen zu ahnden und unser
Brandenburger Land vor weiteren Verlusten zu bewahren.

Alle Naturwissenschaftler, Kreisbeauftragten für Naturschutz und
die ständig wachsende Zahl der im „Kulturbund zur Demokrati-
schen Erneuerung Deutschlands“ organisierten Natur- und Heimat-
freunde werden willige Helfer sein und die Bemühungen zur
Erhaltung einer interessanten, schönen und wohnlichen Heimat
nach Kräften unterstützen.

Nähere Erklärungen zu den Schutzgebieten konnten aus Raum-
mangel nicht gegeben werden.

Den Mitarbeitern Dank für Beratung und Hilfe.

Stadtkreis Brandenburg

Vorhandene Naturschutzgebiete

Möweninsel Bühnenwerder im Beetzsee.

Vorhandene Landschaftsschutzgebiete

Die gesamte Alt- und Neustädtische Forst.

Die Ufer des Bohnenländersees und Gördensees, einschließlich der Schwedenwälle.

Das Westufer des Beetzsees, das Südufer des Breitlingssees und der Diebesgrund.

Ferner sind 24 Naturdenkmale vorhanden.

Stadtkreis Potsdam

Vorhandene Naturschutzgebiete

Moosfenn - 3,14 ha - Hochmoor mit dürftigem Kiefernwald.

Geplante Naturschutzgebiete

Westteil des Golmer Luchs mit interessanter Flachmoorvegetation.

Zerstörte Naturschutzgebiete

Der Teil des Golmer Luchs, der einst Naturschutzgebiet war, wurde mit Ausnahme des vorgenannten Westteiles durch Müllschüttung zerstört.

Vorhandene Landschaftsschutzgebiete

Sacrower See und Königswald, 1100 ha, Kiefernwald mit angrenzenden Seeufern.

Zahlreiche Baumgruppen, Baumreihen, Bäume auf Friedhöfen usw.
(Das Verzeichnis umfaßt 198 Nummern.)

Das Gebiet um Jagdschloß Stern (Gem. Drewitz).

Ferner sind 202 Naturdenkmale vorhanden.

Kreis Angermünde

Vorhandene Naturschutzgebiete

Das Plagefenn - 177 ha - Flach- und Hochmoorlandschaft mit See, angrenzenden Waldgebieten und eingestreuten Inseln.

Hechtgiebel bei Glambeck - 12,83 ha - verlandendes Hochmoorgewässer.

Fauler Ort - Forstamt Gramzow - 18,92 ha - alter Buchenwald.

Abhänge des Jungfern- und Krähenberges bei Stolzenhagen.

Abhänge des Albrechtsberges bei Stolzenhagen.

Fischerinsel im Parsteiner See.
Pontische Hügel am Dorfe Geesow bei Gartz.
Diebelsee auch Plötzendiebel genannt (Hochmoor mit Restsee)
in der Forst Grumsin - Schutzgebiet Schmelze - Abtlg. 153.

Geplante Naturschutzgebiete

Schieferberg bei Brodowin.
Tulpenberg bei Gellmersdorf.
Adonishänge bei Stolpe.
Blocksberg bei Stolzenhagen.
Alte Steinbrüche: Steinberg bei Liepe.
Teufelsberg zwischen Liepe und Oderberg.

Geschädigte, aber noch erhaltenswerte Naturschutzgebiete

Das Breite Fenn - 25,9 ha - Rotbuchen- und Eichenaltbestand.

Vorhandene Landschaftsschutzgebiete

Glambecker Posse im Forstamt Grumsin.
Bugsin-See mit Umgebung.
Pimpinellenberg bei Oderberg.
Herrscherberg bei Brodowin.
Felchowsee.
Seen bei Flemsdorf.
Dolmen bei Mürow.
Pehlitzwerder.
Amtsfenn.
Moos- und Teufelskuten im Forstamt Chorin.
Ferner sind etwa 100 Naturdenkmale vorhanden.

Kreis Cottbus

Vorhandene Naturschutzgebiete

Kathlower Bruch - 26,57 ha - natürliches Fichtenvorkommen im
Kiefernwald.
Lutzketal bei Grano - 1,5 ha.

Geplante Naturschutzgebiete

Traubeneichenwald bei Tauer.
Euloer Bruch bei Forst.
Jamnoer Urwald.
Tannenwald bei Peitz.

Zerstörte Naturschutzgebiete

Rosow bei Klinge - 26,6 ha - natürliches Fichtenvorkommen im Kiefernwalde.

Vorhandene Landschaftsschutzgebiete

Landschaftsteile in einer Breite von 400 m beiderseits der Autobahn, soweit sie das Gebiet der Stadt Cottbus berührt.

Geplante Landschaftsschutzgebiete

Halbinsel im Dorfteich von Grano - 18 ar.

Park von Schenkendöbern.

Wilschitzer See.

Ferner sind 113 Naturdenkmale vorhanden.

Kreis Frankfurt

Vorhandene Naturschutzgebiete

Forst Siehdichum - Urwald in Abteilung 59 e.

Geplante Naturschutzgebiete

Märkischer Naturgarten westlich Güldendorf.

Diehlower Berge am Versuchsschacht bei Lawitz (Pontischer Hang).

Zenith-See bei Groß-Drewitz (Wassernuß auf 2 kleinen Pfuhlen).

Fauler See bei Güldendorf.

Kranichküten bei Güldendorf.

Geschädigte, aber noch erhaltenswerte Naturschutzgebiete

Buschmühle - 8,9 ha - (Waldschlucht)

Geplante Landschaftsschutzgebiete

Schlaubetal vom Wirschensee bis Kupferhammer.

Fasanenwald bei Neuzelle.

Schwerzkotal bei Neuzelle.

Ferner sind etwa 60 Naturdenkmale vorhanden.

Kreis Fürstentum

Vorhandene Naturschutzgebiete

Kleiner Griesensee - 22,98 ha - verlandendes Hochmoorgewässer.

Stadtluch - 2 km nordwestlich von Markgrafpieske.

Geplante Naturschutzgebiete

Stieleichen-Birkenwald mit reicher Maiglöckchenflora bei Hangelsberg.

Seabyer Dünen mit den Swatzkebergen.

Kleiner und großer Glubigsee.

In der Försterei Friedersdorf das Gebiet der sogenannten Atlantischen Insel.

Löcknitztal von der Quelle bis Gottesbrück.

Der östliche Teil des Seddinsees, beziehungsweise Gosen und der Gosener Kanal.

Geschädigte aber noch erhaltenswerte Naturschutzgebiete

Wernsdorfer See.

Vorhandene Landschaftsschutzgebiete

Kietz bei Beeskow.

Schwenower Forst.

Drubow-Berge südöstlich Fürstenwalde.

Geplante Landschaftsschutzgebiete

Blabbergrund vom Herzbergersee bis Blabbermühle bei Lindenberg.

Westufer des Stienitzsees mit gut entwickeltem Erlenwald und vielen Quellen.

Ferner sind 96 Naturdenkmale vorhanden.

Kreis Luckau

Vorhandene Naturschutzgebiete

Wacholderschluchten bei Hohendorf - 28,69 ha - aufgegebene Schafweide mit altem Wacholderbestand.

Wacholderheide Sellendorf - 2,35 ha - wie vor.

Riesenrohr bei Willmersdorf.

Alte Torfstiche Bergen bei Crinitz (*Myrica gale* und *Drosera*).

Gagelmoore am Landteich bei Drehna.

Geplante Naturschutzgebiete

Moor Bomsdorf bei Bergen, genannt Mahlsteich - durch Kultur bereits geschädigt, aber noch bestes Vorkommen des Gagel (*Myrica gale*) in Brandenburg.

Geschädigte, aber noch erhaltenswerte Naturschutzgebiete

Grünhaus in Abtlg. 134 - 24,89 ha - Kiefern-, Fichten-, Tannemischwald. Tannen durch Wasserentzug naher Grube sehr gefährdet.

Ferner sind 35 Naturdenkmale vorhanden.

Kreis Luckenwalde

Vorhandene Naturschutzgebiete

Raues Luch - 43 ha - Hochmoor mit verlandenden Seeresten.
Krähenheide bei Wiepersdorf.
Ferner sind 76 Naturdenkmale vorhanden.

Kreis Lübben

Vorhandene Naturschutzgebiete

Kriegbusch - F.-A. Staakow - 230,27 ha - Erlenwald im Unterspreewald mit Storchkolonie und Orchideenwiesen.
Luchsee (Kl.-Wasserburg-Forst) - 60 ha - Hochmoor mit verlandenden Seeresten.

Zerstörte Naturschutzgebiete

Sibirienkiefernwald in der Forst Lieberose - 4 ha - abgebrannt.

Vorhandene Landschaftsschutzgebiete

Der Eichwerder bei Sawall.

Seenkessel des Neuendorfer See.

Klein-Kossenblatter See.

Laubwald Stockshof.

Park in Lübbenau.

Park in Vetschau.

Park im Kinderheim Laibchel.

Der Oberspreewald: Das innere Gebiet zwischen Lübben, Altsauche, Mühlendorf, Byllgahre, Schmagrow, Burg Lübbenau, Ragow, Lübben; wobei die Gemarkungen der geschlossenen Ortschaften außer Betracht bleiben.

Der Unterspreewald: Die Abtlg. 97—153 des Forstamtes Börnichen sowie die Abtlg. 34—49 des Forstamtes Kl.-Wasserburg.

Die Krausnicker Berge: Das Gebiet der 5 kleinen Waldseen, des Köthener Sees und der Landschaft vor den Gemeinden Groß-Wasserburg und Krausnick.

Das Dahmetal: Die Ufer der Dahme zwischen Oderin und dem Eichberg.

Landschaftsteile im Bereich des Forstamtes Klein-Wasserburg, Köthen, Birkholz, Groß-Wasserburg, Märk.-Buchholz und Altschadow.

Ferner sind 109 Naturdenkmale vorhanden.

Kreis N i e d e r b a r n i m

Vorhandene Naturschutzgebiete

Biberschutzbereich in der Schorfheide.

Geplante Naturschutzgebiete

Rehkuhle (Bergfelder Tümpel) — Staatsforst Borgsdorf, nördlich Bergfelde.

Mergelgruben am Waldrand westlich von Stolpe bei Hohenneuen-
dorf — seltene Pflanzen und Tiere (steht jetzt nur unter
Landschaftsschutz).

Ogadeberg mit pontischen Pflanzen.

Geschädigte aber noch erhaltenswerte Naturschutz- gebiete

Ausstichgelände bei Röntgental - 28 ha - ehemalige Sandgrube
mit reicher Pflanzenwelt.

Vorhandene Landschaftsschutzgebiete

Liepnitzsee.

Erpetal einschl. der Heidemühle — östlich der Kolonie Waldesruh.
Werlsee, Insel Lindwall und Ufergelände im Norden, Westen und
Südosten des Sees.

Werdensee mit anschließendem Wald.

Kindel- und Tegeler Fließ — teilweise der Stadt Berlin gehörend.

Geplante Landschaftsschutzgebiete

Lehnitz-See bei Oranienburg.

Geschädigte aber noch erhaltenswerte Landschafts- schutzgebiete

Hellsee bei Lanke.

Briesetal bei Birkenwerder.

Ferner sind etwa 60 Naturdenkmale vorhanden.

Kreis O b e r b a r n i m

Vorhandene Naturschutzgebiete

Leuenberger Soll - 10 ha - Sölle mit Wachholder- und Ginster-
bestand.

Strausberger Oser - Unteres Annatal - etwa 150 ha - Osrücken
mit wertvoller Flora (Orchideen und Steppenpflanzen).

Geplante Naturschutzgebiete

Biesdorfer Kehlen bei Wriezen.

Südufer vom Schwärzensee einschl. der Waldinsel zwischen den Wiesenniederungen, südl. vom Ausfluß der Schwärze aus dem See.

Kanonenberg bei Niederfinow.

Vorhandene Landschaftsschutzgebiete

Granitkoppe bei Gabow.

Nonnenfließ bei Eberswalde.

Das Stobberowfließ soweit es in Oberbarnim liegt.

2 Hügel mit pontischer Flora bei Altgietzen.

Küchenschellengebiet bei Hohenwutzen.

Ufer am Straussee bei Strausberg.

Baa-See bei Bad Freienwalde.

Geplante Landschaftsschutzgebiete

Buckower Kehlen und kleiner kahler Hügel östlich Buckow.

Schermützelsee mit Westufer.

Herrensee bei Strausberg.

Flachmoorwiesen östlich vom großen Samithsee mit reicher Moorflora (Swertia).

Geschädigte, aber noch erhaltenswerte Landschaftsschutzgebiete

Der Blumenthal

Der Gamengrund im Bereich der Gemeinden Brunow, Leuenberg, Tiefensee und Prötzel.

Ferner sind 137 Naturdenkmale vorhanden.

Kreis Osthavelland

Geschädigte, aber noch erhaltenswerte Naturschutzgebiete

Kremmer See - 225 ha - verlandeter See mit Wasservögeln.

Geplante Landschaftsschutzgebiete

Bredower Forst und Brieselang (noch ursprünglicher Niederungswald).

Ferner sind etwa 90 Naturdenkmale vorhanden.

Kreis Ostprignitz

Vorhandene Naturschutzgebiete

Rauhes Soll - Gemeinde Pritzwalk - 3,31 ha - Übergang vom Flachmoor zum Hochmoor.

Geplante Landschaftsschutzgebiete

Seenkette zwischen Kyritz und Herzsprung.

Ufer des Treptow-Sees bei Redlin.

Ferner sind etwa 80 Naturdenkmale vorhanden.

Kreis Prenzlau

Geplante Naturschutzgebiete

Moor mit *Primula farinosa* - einzigster Standort in Brandenburg.

Ferner sind 69 Naturdenkmale vorhanden.

Kreis Ruppın

Vorhandene Naturschutzgebiete

Großer Stechlin-, Nehmitz- und Krukowsee - 1774 ha - Seenlandschaft bei Rheinsberg mit hervorragend schönen Mooren.

Geplante Landschaftsschutzgebiete

Ruppiner Schweiz.

Boltenmühle - Binenwalde.

Ferner sind 107 Naturdenkmale vorhanden.

Kreis Seelow

Vorhandene Naturschutzgebiete

Pontische Hänge bei Lebus.

„ „ bei Mallnow.

„ „ bei Libbenichen.

„ „ bei Dolgeln.

„ „ bei Reitwein.

„ „ bei Wuhden.

Pontische Hänge bei Wald-Sieversdorf.

Geplante Naturschutzgebiete

Kietzer See bei Altfriedland.

Vorhandene Landschaftsschutzgebiete

Das Stobberowfließ soweit es im Kreise Seelow liegt.

17 Seen.

3 Oser.

1 Moor.

1 Luch.

1 Quelle.

Das Görtdorfer Fließ.

Zwei Waldteile.

Die alten Spreewiesentränder bei Neubrück.

Ferner sind etwa 70 Naturdenkmale vorhanden.

Kreis Senftenberg

Vorhandene Landschaftsschutzgebiete

Park in Altdöbern.

Ferner sind 53 Naturdenkmale vorhanden.

Kreis Spremberg

Vorhandene Naturschutzgebiete

Terppener Brüche.

Park in Radeweise.

Apothekerinsel in Spremberg.

Preschener Mühlbruch - natürliche Tannenvorkommen.

Geplante Naturschutzgebiete

Fichtenvorkommen bei Reuthen.

Tannenvorkommen: Die Zerna in der südöstlichen Ecke des Landes Brandenburg.

Geplante Landschaftsschutzgebiete

Park in Bagenz.

Park in Hornow.

Zerstörte Landschaftsschutzgebiete

Moorwiesenfläche mit Lungenezian und Arnika bei Gosdz umgepflügt.

Ferner sind 58 Naturdenkmale vorhanden.

Kreis Teltow

Vorhandene Naturschutzgebiete

Groß-Machnower Weinberg - 3 ha - Steppenheide-Pflanzen und Tiere.

Salzstelle am Mellensee - 0,25 ha - Salzpflanzenvorkommen am Ostufer.

Leue - Gemeinde Motzen - 4,25 ha - Hochmoor mit Restsee.

Torfbusch bei Selchow - 40 ha - Kiefern- und Eichenwaldgebiet mit Sümpfen.

Teufelssee - 6,06 ha - verlandendes Hochmoor mit Moorkiefernwald.

Geplante Naturschutzgebiete

- Prierowsee und Pfählingssee bei Zossen (heides jetzt noch
Sutschketal und Ostufer des Krummen Sees Landschafts-
bei Königs-Wusterhausen schutzgebiete)
- Klein-Köriser und Löptener Tongrubenseen (Wasserflora auf völlig
sterilem Boden).
- Mahnungsee mit Königsfarnbeständen.
- Klingespring am Tornower See mit benachbarten Schluchten
(Wintergrünbestände).
- Wilde See - südlich der Leue (pflanzenkundlich hervorragend).
- Verlassene Lehmgruben bei Löpten - Forst Hammer
(*Ophioglossum vulgatum*, Natterzunge u. a. selt. Pflanzen).
- Die Dubrow, einschl. Rade- und Katzenberge (bemerkenswerte
Flora und Fauna).
- Zwei kleine Gebiete an der Autobahn bei Groß-Köris (Ausstich-
gelände mit Orchis, Drosera, Cladonien u. 2 Bärlapparten.
Geschädigte, aber noch erhaltenswerte Naturschutz-
gebiete
- Schulensee - 17,7 ha - verlandendes Hochmoor ist z. Zt. nicht
zugänglich.

Vorhandene Landschaftsschutzgebiete

- Prierowseegebiet bei Zossen.
- Mäanderartiger Lauf der Dahme bei Freidorf.
- Teil des Pfählingssees mit Verlandungsgürtel, Moorflächen, sowie
landwirtsch. genutztem Vorgelände m. Baum und Busch-
gruppen (Dabendorf) - 75 ha -.
- Gr. und Kl. Rohrlake im Bereich der Gemeinde Güterfelde.
- Pätzer Hintersee im Bereich der Gemeinden Pätz, Gr.-Köris, Kl.
Köris und Motzen.
- Wäldchen südlich Wildau (Läuseberge).
- Wäldchen östlich Schenkendorf, sogen. Ringseegebiet.
- Bäketal in den Gemeinden Kl.-Machnow und Stahnsdorf.
- Ziegenluch und alte Eichen in der Gemeinde Zeesen.
- Landschaftsteile in den Gemeinden Glienick, Schünow, Horstfelde,
westlich der Chaussee Nst.-Neuendorf-Glienick.
- Landschaftsteile in den Gemeinden Gr.-Schulzendorf, Glienick -
anschließend an vorhergehende.
- Landschaftsteile im Dahmetal (Kr. Teltow und Beeskow-Storkow)
oberhalb Freidorf.

Landschaftsteile in den Gemeinden Waltersdorf, Schulzendorf,
Kiekebusch - Wiesen- und Buschgelände dazwischen.

Landschaftsteile, umschlossen von den Gemeinden Teupitz, Egs-
dorf, Neuendorf. - einschl. Teupitzsee.

Landschaftsteile in den Gemeinden Krummensee, Schenkendorf,
Zeesen, (Ostufer des Krummensees).

Landschaftsteile in der Gemeinde Stahnsdorf

Landschaftsteile in der Gemeinde Güterfelde.

Ehemal. Gutspark und Lindenallee in Güterfelde.

Landschaftsteile in den Gemeinden Dabendorf und Telz - östlich
des Pfählingssees.

Gr.-Kienitzer Kiesberg in den Gemeinden Glasow u. Gr.-Kienitz.

Baumbestände des Schloßparkes Kl.-Machnow und westlich des
Zehlendorfer Dammes - 6,78 ha.

Baumbestände an der Kl. Gartenkolonie „Ost“ in Kl.-Machnow -
0,63 ha.

Baumbestände westlich der Meiereipfähle in Kl.-Machnow - 1,54 ha.

Baumbestände an der Theolog. Hochschule in Kl.-Machnow - 6,19 ha.

Birkenwäldchen an der Hakenheide in Kl.-Machnow - 3,32 ha.

Baumbestände in alter Mühlenkolonie in Kl.-Machnow.

Baumbestände im Siedlungsgebiet Dabendorf.

Baumbestände im Siedlungsgebiet Rangsdorf.

Landschaftsteile in den Gemeinden Pätz, Gr.-Köris, Kl.-Besten,
und Motzen (Pätzer See mit westl. Steilhängen u. gr. Horst)

Landschaftsteile in den Gemeinden Gröben und Fahlhorst
(Friedhof, Eichengruppe, Lopeweg)

Landschaftsteile in den Gemeinden Bestensee und Krummensee
(Sutschketal)

Landschaftsschutzgebiet Rankenheim bei G.-Köris.

Geplante Landschaftsschutzgebiete

Bohr-See - Verlandung ohne Schilfgürtel.

Ferner sind 68 Naturdenkmale vorhanden.

Kreis Templin

Vorhandene Naturschutzgebiete

Hechtgiebel bei Glambeck - 12,83 ha - (siehe auch Kreis Anger-
münde).

Thymen - 479 ha - See- und Moorlandschaft im Kiefernwald.

Endmoränenlandschaft bei Ringenwalde - 650 ha - Waldlandschaft
mit Blockstreu im Endmoränengebiet.

Geplante Naturschutzgebiete

Sumpfwiesengebiet westlich der Oberhavel bei Zehdenick mit seltenen Tieren und Pflanzen — auch Schmetterlingsarten, die im übrigen Deutschland fehlen.

Kienbogenposse südlich vom Gr. Präbäcksee — sehr altes Hochmoor mit Sumpfporst und sprossendem Bärlapp.

Geplante Landschaftsschutzgebiete

Park und Wald sowie Tiergarten in Boitzenburg.

Ferner sind 63 Naturdenkmale vorhanden.

Kreis Westhavelland

Vorhandene Naturschutzgebiete

Rodewaldsches Luch - 38,50 ha - ehemaliges Torfstichgelände.

Geplante Naturschutzgebiete

Jahn-Berge bei Paulinenaue.

Pritzerber Laake — Spolierenberg bei Rathenow.

Vorhandene Landschaftsschutzgebiete

Landschaftsteile im Bereich der Gemeinde Kotzen.

Eichen-Allee auf dem Hohen Rott.

Ufer des Wolzensees.

Jederitzer Feld.

Heidefeld.

Teufelsberg.

Geplante Landschaftsschutzgebiete

Ferchesar-See mit Ufer und schönster Umgebung.

Geschädigte, aber noch erhaltenswerte Landschaftsschutzgebiete

Park von Nennhausen.

Ferner sind 44 Naturdenkmale vorhanden.

Kreis Westprignitz

Geplante Naturschutzgebiete

Perleberger Weinberg — südwestlicher Vorsprung.

Ferner sind 36 Naturdenkmale vorhanden.

Kreis Zauch-Belzig

Vorhandene Naturschutzgebiete

Moorfenn — östlich von Fichtenberg.

Geplante Naturschutzgebiete

Königsberg bei Deetz.

Neuendorfer Rummel bei Neuendorf.

Braut-Rummel südlich von Wiesenburg.

Caputher See — starke Flatterulmen und andere Bäume und Gehölze am Ufersaum.

Vorhandene Landschaftsschutzgebiete

Eichen auf dem Burgwall Duster-Reckahn und das Gelände mit der Burgruine Zolchow am Groß-Plessower See.

Das Krumme Fenn mit dem Blankenteich (Wiesenschlenken von Hügeln eingerahmt) und das Lange Fenn, welches sich parallel zum Krumpen Teich erstreckt.

Geplante Landschaftsschutzgebiete

Park von Wiesenburg.

Ferner sind 160 Naturdenkmale vorhanden.

In den Kreisen Angermünde, Niederbarnim, Oberbarnim, Ruppiner und Templin liegt die

Schorfheide!

Sie war Naturschutzgebiet. Die Bestimmungen konnten jedoch nach dem Kriege durch die Anforderungen der Wirtschaft (erhöhter Holzeinschlag) nicht eingehalten werden, so daß die Frage „Naturschutzgebiet Schorfheide“ bis jetzt als ungeklärt bezeichnet werden muß. Im Hinblick auf die „Zentrale Pionier-Republik“ am Werbellinsee und als größtes zusammenhängendes Waldgebiet in der Nähe von Berlin wäre es jedoch wünschenswert, wenn die Schorfheide in den bemerkenswertesten Teilen, mit seltenen Großvögeln und anderen Tieren und Pflanzen, in Zukunft wieder zum Naturschutzgebiet erklärt würde.

GROSS-BERLIN

Vorhandene Naturschutzgebiete

Flachmoorgebiet im Tegeler Fließtal, oberhalb Lübars.

Krumme Lanke bei Rahnsdorf - 121,3 ha - verlandender See mit angrenzenden Mooren.

Püttberge bei Wilhelmshagen (Dünen) seit 1945.

Fauler See in Hohenschönhausen - 4 ha - stark verlandender See.

Pechsee, Saubucht und Barssee im Grunewald.

Großer Rohrpfuhl, Kleiner Rohrpfuhl, Teufelsbruch - 32,22 ha -
3 kl. Hochmoore im Spandauer Stadtforst.

Insel Imchen bei Kladow - 0,78 ha - Havelinsel mit Wasservögeln.

Pfaueninsel bei Potsdam - 98 ha - geschichtlich bemerkenswerte
Insel mit altem Baumbestand.

Kalktuffgelände Schildow am Tegeler Fließ - 57 ha - Kalktuffe
und artenreiche Flora.

Gebiet Großer Stein bei Berlin-Buchholz.

Geplante Naturschutzgebiete

Das Teufelsmoor am Teufelssee in den Müggelbergen.

Geschädigte, aber noch erhaltenswerte Naturschutz- gebiete

Hundekehlenfenn — Hochmoor im Grunewald.

Schloßpark Lichterfelde - 2,5 ha - alter vernachlässigter Park.

Zerstörte Naturschutzgebiete

Langes Luch im Grunewald.

Vorhandene Landschaftsschutzgebiete

Glienicker Park und Nikolskoe.

Wiesengelände zwischen Borussenstraße, Kronprinzessinnenweg
und der Verlängerung des Nymphenufers in Zehlendorf.

Teilgebiet der Rohrwiese und Umgebung — Zehlendorf

Teile des Südufers vom Schlachtensee

”

Wiese zwischen Schlachtensee und Krumme Lanke

”

Lindenhof mit Umgebung

”

Krummes Fenn südl. Königsweg

”

Alter Gutshof Düppel

”

Gelände des Oskar-Helene-Heims

”

Groß-Kienitzer Kiesberge — Groß-Kienitz und Glasow.

Waldsiedlung Glasow, Ruhlebener Fließ, Grimnitzsee bei Pichels-
werder.

Geschädigte, aber noch erhaltenswerte Landschafts- schutzgebiete

Altes Bäketal - Lichterfelde-Süd.

Pichelswerder-Süd in Spandau.

Nordhänge vom Schlachtensee bis zur Krumpfen Lanke.

Zerstörte Landschaftsschutzgebiete

Köpenicker Dammforst.